

Geschäftsbericht

Der BSVN legt dem VWR jedes Jahr einen ausführlichen Geschäftsbericht vor.

Trotzdem möchte ich in Kürze die letzten vier Jahre noch einmal Revue passieren lassen.

Ich habe diesen Bericht in drei Kategorien aufgeteilt, einmal den politischen Bereich, den Selbsthilfebereich auf Landesebene und den Bereich des BSVN.

Politik:

Hier haben in den letzten vier Jahren folgende Themen im Mittelpunkt gestanden:

Mehrbedarfe für Taubblinde Menschen, auch in Zusammenhang mit dem Gutachten von Prof. Dr. Kaul,

die Einführung des Merkzeichens TBL, den Erhalt unserer Nachteilsausgleiche, die Einführung eines Bundesteilhabegesetzes, die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für sinnesbehinderte Menschen,

das 9. Schuländerungsgesetz, in dem es auch um den Erhalt der Förderschulen ging,

die Novellierung der Landesbauordnung und die Besetzung des Inklusionsbeirates und der Fachbeiräte.

Aktuell stehen hier die Themen Inklusionsstärkungsgesetz und die Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes auf der Agenda.

Diese Aufzählung ist mit Sicherheit nicht lückenlos, spiegelt aber die Vielzahl unserer Aufgaben im politischen Raum wieder.

Landesebene

Hier habe ich stellvertretend für die Vielfalt der Arbeit folgende Themen aufgelistet:

- **Zielvereinbarung mit dem LVR zur Schaffung von Barrierefreiheit derer Liegenschaften. Hier war die Fachgruppe UVM federführend.**
- **Gespräche mit dem WDR in Sachen Audiodeskription**
- **Tandemmitnahme im öffentlichen Nahverkehr, dessen Verbot abgewendet werden konnte**
- **Gespräche mit dem AMD-Netz**
- **Die Durchführung von zwei neuen WSW-Lehrgängen**
- **Aktuell die Weiterbildung von WSW zu BPA**
- **Zahlreiche Verbändegespräche**
- **Die Erweiterung der AG BSVNRW mit Pro Retina und dem BfS mit dem Ausfluss, für diese Organisationen unsere Fachgruppen zu öffnen**
- **Die konstruktive Zusammenarbeit der Landesgeschäftsstellen in Sachen Wahlhilfepakete und**

- **Die intensive Arbeit in Sachen Zusammenschluss, die Erarbeitung des Satzungsentwurfes in zahlreichen Telefonkonferenzen und natürlich auch das stete Bemühen, unsere lippischen Freunde mit ins Boot zu bekommen. Das letztere ist uns zwar noch nicht gelungen, aber wir sehen auch hier optimistisch in die Zukunft.**

Bezugnehmend hierauf möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei den Leitungsteams unserer Fachgruppen und den Beauftragten für die geleistete Arbeit und bei den Kolleginnen und Kollegen von BSVW und LBSV für die gute Zusammenarbeit bedanken.

BSVN

Diesbezüglich möchte ich nochmals auf die nachfolgenden Punkte eingehen:

Da wären die

- **Zielvereinbarung zwischen Geschäftsstelle und geschäftsführenden Vorstand zur Umgestaltung und Änderung der Aufgabengebiete, die problemlos von Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen innerhalb eines Jahres umgesetzt wurde und bis zum heutigen Tage tadellos funktioniert.**

- **Der Aus- und Umbau unseres O & M-Teams, von dem der BSVN in den letzten zwei Jahren finanziell immer mehr profitiert hat.**
- **Die Gründung der Stiftung für unser Zentrum. Dies hat Außenwirkung.**
- **Die Schaffung von vier neuen Arbeitsplätzen.**
- **Die Neugestaltung unserer Verbandshomepage und die hierfür notwendige Schulung zur Pflege dieser von zwei Mitarbeiterinnen. Diese Maßnahme schafft Unabhängigkeit und ist kosteneffizient.**
- **Die Schaffung neuer Stellen im IFD in Zusammenarbeit mit dem LVR**
- **Die Durchführung von acht Fortbildungsveranstaltungen, die mehrheitlich für positive Resonanz gesorgt haben**
- **Die Änderung des Profils in Sachen Hilfsmittelbeauftragte**
- **Die regelmäßige Teilnahme an der RehaCare, bei der sich Jahr für Jahr immer wieder zeigt, dass unsere Selbsthilfe bei dieser Messe nicht fehlen darf. Eine Bereicherung für diesen Messestand war sicherlich auch die Gewinnung der WBH Münster als Partner.**

Das Sahnehäubchen kommt aber wie oft zum Schluss:

Dieser Verband ist seit dem 27.04.2012 schuldenfrei. Hierfür haben Geschäftsstelle und Vorstand hart gearbeitet, natürlich haben wir an der ein oder

anderen Stelle auch das dazugehörige Quäntchen Glück gehabt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, kommen wir zum Wichtigsten: Unsere Basis!

Wir sind am 05.11.2011 mit 25 Ortsvereinen in diese Wahlperiode gegangen und es sind auch an diesem Tage noch 25, auch wenn es zweimal ziemlich knapp war. Hierüber freue ich mich im besonderen Maße, denn wir alle wissen, wie schwer Ehrenamt sein kann und es nicht immer einfach ist, die entsprechenden engagierten Menschen zu finden, die bereit sind, für unsere Selbsthilfearbeit viel Freizeit zu opfern.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei allen bedanken, die in den letzten vier erfolgreichen Jahren zum Gelingen unserer gemeinsamen Arbeit beigetragen haben. Alle haben bei unzähligen Terminen Land auf, Land ab viel Zeit und Kraft investiert, aber man sieht, es hat sich gelohnt.

Duisburg, 21.11.2015

Heinrich van Well, Vorsitzender